

Mobiler Sonderpädagogischer Dienst (MSD) - Prozess mit Formularen: Schüler/-in wird dem MSD erneut gemeldet (**Weiterführung**)

(Stand: 22.03.2017, Sachgebiet Förderschulen, Regierung von Mittelfranken)

1. Ausgangslage

Der Schüler / die Schülerin ist dem MSD bereits bekannt.
Der Prozess der Diagnostik und Beratung bei Erstanforderung ist bereits mit Vordruck D - Gesprächsprotokoll MSD abgeschlossen, welcher in der Schülerakte abgelegt wurde.
Gegebenenfalls wurde von der Lehrkraft für Sonderpädagogik zusätzlich ein förderdiagnostischer Bericht verfasst, welcher ebenfalls in der Schülerakte der Stammschule abgelegt wurde. Nun wird der Einsatz des MSD erneut gewünscht (z.B. Schulwechsel von GS an MS, neues Schuljahr, neuer Beratungsanlass, Anpassung Nachteilsausgleich / Notenschutz, Aktualisierung Förderplan...).

2. Ablauf des Prozesses

Prozess-Schritte	Vordrucke, Dokumentation	Verantwortung	Mitwirkung
<p>Analog zum Vorgehen bei der Erstanforderung des MSD informiert die Stammschule die Erziehungsberechtigten über die erneute Beantragung des MSD in einem Gespräch. Diese müssen gefragt werden, ob sie einer Datenübermittlung (Kopie der Zeugnisse...) zustimmen oder diese ablehnen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vordruck B1 - Elterninformation MSD ▪ Vordruck B2 - Datenübermittlung Schule - MSD 	Stamm-schule	Erziehungs-berechtigte
<p>Die Stammschule beantragt mit dem Vordruck A2 den fachlich zuständigen MSD (Kopie).</p> <p>Dabei fügt sie eine Kopie des Vordrucks B2 bei, aus dem ersichtlich wird, ob die Erziehungsberechtigten einer Datenübermittlung vorab zugestimmt haben.</p> <p>Bei Zustimmung kann die Schule dem Antrag Kopien aus der Schülerakte beifügen, sodass der MSD sich ein aktualisiertes Bild machen kann.</p> <p>Zudem fügt sie, falls vorhanden, den angefertigten Förderdiagnostischen Bericht bei (nicht zustimmungspflichtig) und benennt den Beratungsanlass und die konkrete Fragestellung im Vordruck A2.</p> <p>Bei Ablehnung der Datenübermittlung kann die Stammschule vorab keine Kopien übermitteln. Der MSD kann jedoch vor Ort durch eine Lehrkraft oder durch die Schulleitung der Stammschule über die Schulleistungen, deren Entwicklung und das Lernverhalten anhand der Schülerakte informiert werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vordruck A2 - Weiterführung - MSD ▪ Vordruck B2 - Datenübermittlung Schule - MSD ▪ ggf. Kopien des Schülerbogens bzw. des Schülerstammblatts/Schullaufbahnogens, Kopien der Zeugnisse... 	Stamm-schule	MSD
<p>Der zuständige MSD erhält über den Antrag aktualisierte Informationen zum Beratungsanlass und zur Fragestellung.</p> <p>Er nimmt mit dem Ansprechpartner an der Stammschule und auch mit den Erziehungsberechtigten Kontakt auf.</p> <p>Die Lehrkraft für Sonderpädagogik im MSD plant und bespricht das weitere Vorgehen im Prozess der Diagnostik und Beratung.</p> <p>Falls im Laufe des Diagnostik- und Beratungsprozesses nötig, erbittet der MSD bei den Erziehungsberechtigten die Entbindung von der Schweigepflicht / die Möglichkeit der Datenübermittlung mit weiteren Stellen und das Einverständnis zur Durchführung eines Begabungsverfahren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vordruck C1 - Schweigepflicht / Datenübermittlung ▪ Vordruck C2 - Einverständnis Begabungsverfahren 	MSD	Stamm-schule, Erziehungsberechtigte

Prozess-Schritte	Vordrucke, Dokumentation	Verantwortung	Mitwirkung
<p>Nach Beendigung des diagnostischen Prozesses findet ein Beratungsgespräch mit allen Beteiligten statt.</p> <p>In diesem werden die aktuelle Einschätzung zum sonderpädagogische Förderbedarf und pädagogisch-didaktische Maßnahmen diskutiert. Zudem werden die Erziehungsberechtigten und die Lehrkräfte über sich daraus ergebende schulische Möglichkeiten informiert.</p> <p>Die angesprochenen Themen und Ergebnisse des Gesprächs werden verpflichtend schriftlich in Stichpunkten dokumentiert. Alle Beteiligten erhalten eine Kopie des Gesprächsprotokolls.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vordruck D – Gesprächsprotokoll MSD 	<p>Stamm-schule (Organisation des Gesprächs)</p> <p>MSD (Protokoll-anfertigung)</p>	<p>MSD, Erziehungsberechtigte, ggf. Schüler</p>
<p>Falls noch kein förderdiagnostischer Bericht verfasst wurde, verfasst die Lehrkraft für Sonderpädagogik ggf. bei vorliegendem sonderpädagogischem Förderbedarf einen Förderdiagnostischen Bericht (Ausnahme: Ergebnis des Gesprächs ist ein Wechsel an ein Förderzentrum → Sonderpädagogisches Gutachten nötig). *</p> <p>Falls schon ein förderdiagnostischer Bericht vorliegt, entscheidet die Lehrkraft für Sonderpädagogik, ob eine Aktualisierung des Förderdiagnostischen Berichtes fachlich sinnvoll erscheint. Falls ja, verfasst sie diesen und er wird von der Lehrkraft für Sonderpädagogik, beiden Schulleitungen und den Erziehungsberechtigten unterschrieben. Das Original wird der Stammschule ausgehändigt. Diese verwahrt den Bericht in der Schülerakte (= Dokument der Stammschule).</p> <p>Auf Wunsch können die Erziehungsberechtigten eine Kopie des Förderdiagnostischen Berichts erhalten (analog zum Sonderpädagogischen Gutachten).</p> <p>Gegebenenfalls fertigt die Lehrkraft für Sonderpädagogik eine Stellungnahme bzgl. Nachteilsausgleich und Notenschutz an (definierter Personenkreis, vgl. BaySchO).</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ggf. Förderdiagnostischer Bericht ▪ ggf. Stellungnahme des MSD 	<p>MSD</p>	<p>Schulleitung des Förderzentrums, Schulleitung der Stammschule, Erziehungsberechtigte,</p>
<p>Bei vereinbarter lernzieldifferenter Beschulung liegt es in der Verantwortung der Stammschule, einen Förderplan zu erstellen und diesen mit den Erziehungsberechtigten zu besprechen.</p> <p>Auf Nachfrage wirkt der MSD im Rahmen seiner Ressourcen fachlich-unterstützend mit.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Formular Lernzieldifferenter Unterricht der Abteilung GS / MS an der Regierung von Mfr ▪ Förderplan 	<p>Stammschule</p>	<p>Erziehungsberechtigte, MSD</p>
3. Dokumentation und Verwaltung der Schriftstücke			
<p>Stammschule</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verwahrt den Förderdiagnostischen Bericht in der Schülerakte (Original) ▪ erstellt ggf. einen Förderplan und bespricht diesen mit den Erziehungsberechtigten; verwahrt auch den Förderplan in der Schülerakte ▪ verwahrt auch die Vordrucke A2, B2 und D 		
<p>MSD</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verwahrt Kopie Vordruck A2 - Weiterführung MSD ▪ verwahrt diagnostische Unterlagen ▪ verwahrt Einverständniserklärungen Vordrucke C1, C2 (Originale) ▪ verwahrt Kopie des Gesprächsprotokolls Vordruck D ▪ verwahrt eine Kopie des förderdiagnostischen Berichts 		

* Zur Thematik, wann ein Förderdiagnostischer Bericht verfasst wird, lesen Sie bitte die entsprechenden Seiten im e-paper des Kultusministeriums „Ringbuch Inklusion zum Nachschlagen, Teil B“, veröffentlicht unter <https://www.km.bayern.de/ministerium/schule-und-ausbildung/inklusion/materialien-und-praxistipps.html>